
**Austausch
Auslandskontakte
Internationale Begegnungen
Multinationale Projekte**

Ev. Gymnasium Werther • Grünstraße 10 • 33824 Werther

**An die
Eltern, Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangsstufe EF**



Werther, den 18. Februar 2013

Schüleraustausch der EF im Schuljahr 2012-2013

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler,

in all den Jahren, in denen ich den Schüleraustausch am EGW organisiere, hat sich immer wieder gezeigt, dass der Austausch ein unsicheres Geschäft ist und leider viel zu häufig auch zur "Last-Minute-Angelegenheit" wird. Das hat sich in diesem Schuljahr einmal mehr sehr eindrucksvoll bestätigt. Obwohl ich mich seit Schuljahresbeginn um die notwendigen Absprachen mit den Partnerschulen bemüht hatte, waren nur mit wenigen Partnern klare Absprachen zu treffen. Als dann zu Beginn des zweiten Halbjahres doch endlich alles klar zu sein schien, haben uns unsere französischen Freunde leider sehr enttäuscht, denn sie sagten die Teilnahme am diesjährigen Schüleraustausch mit dem EGW völlig überraschend komplett ab ...und das im Jahr des 50. Jubiläums der Deutsch-Französischen Freundschaft!

Damit stand der gesamte Austausch der EF im Schuljahr 2012-13 vor dem Aus. Meine Intervention bei den beiden anderen Partnerschulen, die bis dahin schon zugesagt hatten, brachte dann gestern die rettende Nachricht, denn sowohl Ungarn als auch Spanien werden eine weit größere Zahl an Gastschülern aufnehmen, als sie selbst nach Werther schicken, und auf diese Weise das Wegbrechen der Franzosen auffangen. Ich rechne es den Partnern in Budakeszi und Andoain – und dort insbesondere meinen Freunden Zoltan Balogh und Olatz Irazu – sehr hoch an, dass sie uns hier so sehr unterstützen. Das ist beim Austausch nicht anders als im "richtigen Leben": In schwierigen Situationen ist es gut, Freunde an seiner Seite zu haben, auf die man sich verlassen kann!

Damit können (und müssen) wir nun in Sachen Austausch richtig durchstarten. Die Eckdaten sehen wie folgt aus:

- Die ungarische Gruppe wird mit ca. 30 Schüler(inne)n und 2 Lehrkräften von Montag, dem 04.03.2013 (nachmittags), bis zum Sonntag, dem 10.03.2013 (abends), in Werther zu Gast sein.
- Die baskische Gruppe wird mit ca. 30 Schüler(inne)n und 2 Lehrkräften von Sonntag, dem 17.03.2013, bis Freitag, den 22.03.2013 (morgens), in Werther zu Gast sein.

- Unsere EF wird von Donnerstag, dem 11.04.2013, bis Freitag, dem 19.03.2013, ins Ausland fahren, wobei 45-47 Schüler(innen), begleitet von 3 Lehrkräften, nach Budakeszi (Ungarn, Nähe Budapest) und 40-42 Schüler(innen), begleitet von 2-3 Lehrkräften, nach Andoain (Spanien, Baskenland, Nähe San Sebastian) reisen werden.

Die weiteren und nun schnell zu erledigenden Schritte im Austausch der EF des Schuljahres 2012-13 sehen wie folgt aus:

- Die Schüler(innen) laden das **Profilformular** aus dem Internet herunter, füllen es aus (siehe unten) und senden es spätestens **bis Samstag, den 23.02.2013** an mich per E-Mail, in der auch ein Länderwunsch vermerkt werden kann.
- Die Schüler(innen) laden die **Einverständniserklärung** zur Fahrt aus dem Internet herunter, drucken sie aus, lassen sie von den Eltern ausfüllen und unterschreiben und geben sie **bis Montag, den 25.02.2013** im Sekretariat der Schule ab.
- Die Eltern überweisen den **Reisepreis** von 265,- Euro spätestens **bis Freitag, den 15.03.2013** auf das

Sonderkonto: EF-Austausch 2012-13

Kontoinhaber: Frithjof Meißner

Kontonummer: 57 940 302

Bank: Volksbank Kaunitz eG

Bankleitzahl: 478 618 06

Wichtig: Vor- und Zuname **des Schülers** vermerken!

- Anhand der Schülerwünsche lege ich die Fahrtziele fest, wobei allerdings verständlicherweise keine Garantie für den Erstwunsch gegeben werden kann. Sollte jemand schon – z.B. durch Geschwisterkinder – Kontakte zu Andoain oder Budakeszi haben und aus diesem Grunde in eine bestimmte Familie gehen wollen, so ist das bitte auch in der E-Mail zu vermerken.
- Mithilfe der Schülerprofile mache ich das "Partnermatching" so schnell wie möglich fertig, sodass jeder Kontakt zu seinem Gast bzw. Gastgeber aufnehmen kann. Sollte sich eine deutsche Familie außerstande sehen, einen Gast zu beherbergen, so ist das in der Mail (mit entsprechender Begründung!) anzugeben.
- Aus dem "Partnermatching" geht die Telefonkette hervor, die ich aus datenschutztechnischen Gründen natürlich nicht online stellen kann, sondern in den Kursen verteilen werde.
- Schließlich erhalten die Besuchsprogramme für den Besuch der Gäste in Werther die letzten Feinabstimmungen und werden ins Internet gestellt.
- Später werden die Matchinglisten für unseren Besuch im Ausland erstellt, aus der jede(r) ersehen kann, wohin er/sie fährt und in welcher Familie er/sie untergebracht wird.
- Zum Schluss folgen die beiden Telefonketten und Besuchsprogramme für unsere Fahrt ins Ausland.

Nach diesem Kurzüberblick hier nun noch einige weitergehende Erläuterungen:

Die Teilnahme am Schüleraustausch der Jahrgangsstufe EF ist im Schulprogramm für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich festgelegt. Eine Ausnahmegenehmigung kann ausschließlich die Schulleiterin erteilen. Dazu ist ein ausführlich begründeter schriftlicher Antrag zu stellen. Finanzielle Gründe können dabei allerdings nicht entscheidend sein, denn für den Fall, dass Sie finanziell nicht in der Lage sein sollten, die Kosten für die Teilnahme

Ihres Kindes am Austausch zu tragen, so gibt es zum einen staatliche Zuschüsse für entsprechend anerkannte Familien und zum anderen bietet unser Förderverein auch für andere Familien in solchen Fällen finanzielle Unterstützung an. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll direkt an mich. Es versteht sich von selbst, dass ich dieses Gespräch und alle Informationen daraus mit der notwendigen Diskretion behandle!

Die Schülerprofile sind **in englischer Sprache** und genau nach den darin enthaltenen Vorgaben zu erstellen. Aus verfahrenstechnischen Gründen werden ausschließlich Word-Dokumente akzeptiert. Sollten ihr z.B. mit OpenOffice oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm arbeiten, so ist das kein Problem, denn alle diese Programme bieten die Möglichkeit, sowohl die downgeladete Word-Datei zu öffnen, als auch das bearbeitete Dokument als Word-Datei abzuspeichern. Wenn dabei Probleme auftauchen sollten, so wendet euch an jemand aus eurer Stufe, der bei mir im Informatikkurs 8 oder 9 war. Diese Schüler(innen) wissen, wie so etwas geht und können euch helfen, was sie sicher auch gerne tun.

Bitte beachtet, dass die Datei vor dem Anhängen an (**nicht** Einfügen in!) die Mail entsprechend der Vorgaben mit dem Nachnamen, Unterstrich und dem Vornamen umzubenennen ist, also z.B. **meier_bjoern.doc** (Reihenfolge Nachname und dann erst Vorname!). Dabei dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden; also ist z.B. "ß" durch "ss", "ä" durch "ae" etc. zu ersetzen. Damit ich den ausländischen Gästen einen möglichst "passenden" deutschen bzw. euch allen einen entsprechenden ausländischen Gastgeber zurechnen kann, ist es erforderlich, dass alle Schülerinnen und Schüler ein Profil einreichen, das ihr – wie oben angegeben – **bis Samstag, den 23.02.2013** an meine E-Mail-Adresse schickt: **frithjof@gmx.de**

Es versteht sich eigentlich von selbst, dass jeder, der im Ausland in einer Familie Aufnahme findet, im Gegenzug auch einen Gast bei sich zu Hause in Werther unterbringt. Dabei ist es nicht nötig, dass der Gast über ein eigenes Zimmer verfügt. Die Unterbringung in einem Zimmer gemeinsam mit dem gastgebenden Schüler bzw. der gastgebenden Schülerin oder einem entsprechenden Geschwisterkind ist natürlich kein Hindernis für die Aufnahme eines Gastes. Zu den daraus erwachsenden geschlechtsspezifischen Zuordnungsnotwendigkeiten findet sich eine entsprechende Rubrik im Profil, die sorgfältig und natürlich auch wahrheitsgemäß ausgefüllt werden muss.

Damit Sie sich besser vorstellen können, was auf Sie als Gastfamilie zukommt, möchte ich Ihnen im Folgenden einige grundsätzliche Hinweise zum Besuch unserer Gäste und zum Zusammenleben mit Ihrem Gast in der eigenen Familie geben:

Es ist sicherlich sinnvoll, wenn Sie Ihrem Gast gleich zu Beginn seines Aufenthaltes Ihre Wohnung zeigen, erklären, wo alles ist, und auch klarmachen, was erwünscht bzw. nicht erwünscht ist. Die Kommunikation wird bei den ungarischen Gästen im Allgemeinen auf Deutsch oder Englisch und bei den baskischen Gästen auf Spanisch oder Englisch stattfinden.

Man muss davon ausgehen, dass sich der Gast aus Ungarn zu Beginn seines Aufenthaltes mit der deutschen Sprache noch ein wenig schwer tun wird. Bitte haben Sie Geduld und weichen Sie nicht gleich auf das allgegenwärtige Englische aus, denn die ungarischen Schülerinnen und Schüler sind schließlich nicht nur in Deutschland, um Land und Leute kennen zu lernen, sondern auch, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Geben Sie Ihrem Gast einen Einblick in Ihr ganz normales Familienleben ("business as usual"). Sie brauchen keine besonderen Dinge zu unternehmen oder ein großes Aufheben von diesem Besuch zu machen. Natürlich wäre es schön, wenn Sie für die Freizeit, die die Gäste ganz in der Obhut der Familien verbringen, eine nette Idee hätten, aber auch das ist

nicht obligatorisch. Sollten Sie einen Ausflug machen oder andere Aktivitäten einplanen, bitte ich jedoch darum, nicht gerade die Ziele auszuwählen, die ohnehin im Besuchsprogramm der Gäste enthalten sind, das Sie rechtzeitig vor dem Eintreffen der Gäste erhalten werden. Hier einige Anregungen, die Ihnen bei der Planung sicher die eine oder andere Idee geben kann: Spaßbäder Ishara in Bielefeld oder H₂O in Herford (Schwimmzeug sollten alle dabei haben, sicherheitshalber fragen!) – Fahrradtour in die Umgebung (falls das Wetter es erlaubt) – Wanderung durch den "Teuto" (ebenfalls wetterabhängig) – Freilichtmuseum in Detmold – Sportaktivitäten jeder Art – Bowling – Kino... Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Sollten bei Ihnen Familienfeiern, Fêten, Verwandtenbesuche oder Ähnliches anstehen, so können Sie Ihren Gast einfach mitnehmen. Er wird es interessant finden, auch solche Dinge einmal in Deutschland zu erleben.

Als Vorbereitung für den Tag, an dem die Gäste am Unterricht des EGW teilnehmen, sind die gastgebenden Schüler(innen) angehalten, ihren Stundenplan mit ihrem Gast am Tag zuvor zu besprechen und ihn entsprechend auf die Unterrichtsstunden vorzubereiten. Außerdem sollten die deutschen Schüler(innen) ihren Gästen die Funktion des Vertretungsplans im Erdgeschoss des EGW erklären. Am Ende des Schultages (und nicht früher!) gehen Gastgeber und Gäste gemeinsam nach Hause.

Oft werde ich von besorgten Eltern gefragt, was sie den Gästen denn zu essen geben sollen. Man könne doch gar nicht so wie in Ungarn oder Spanien kochen. Nun, das sollen Sie auch nicht! Die Gäste sind ja nicht hier, um zu sehen, wie ihre Nationalgerichte in Deutschland schmecken, sondern um die westfälische Küche in Westfalen kennen zu lernen. So einfach ist das. Und sollte ein Gast Ihre Küche nicht schätzen, so ist das auch weiter kein Problem. Ehe er dann Hungers stirbt, kann man ihm ja ein paar Cornflakes, eine Pizza, Pommes frites oder ähnlich Internationales anbieten.

Bitte denken Sie auch daran, jeden Tag für ein "Pausenbrot" bzw. "Lunchpaket" zu sorgen. Sie werden im Programm entsprechende Hinweise finden. Getränke nicht vergessen! Es mag zwar gesundheitspädagogisch nicht besonders klug sein, aber aus den vielen Gesprächen von Gästen, die ich im Bus schon "belauscht" habe, weiß ich, dass eine Süßigkeit im Lunchpaket immer besonderen Anklang findet. ;-)

Wegen der geringen Aufenthaltsdauer lohnt sich die Bestellung einer Busfahrkarte für die Gäste von Fahrschülern nicht. Bitte lösen Sie Einzel- bzw. Mehrfahrtscheine (preisgünstigste Alternative!). Sollten Sie sich aus finanziellen Gründen außer Stande sehen, diese Kosten selbst zu tragen, können Sie nach Abschluss des Besuches einen formlosen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten für Ihren Gast bei mir einreichen. Begründung für den Erstattungsantrag angeben und Fahrscheine beilegen!

Übrigens sind die Gastschüler(innen) allesamt kranken-, unfall- und haftpflichtversichert. Sie gehen also weiter kein Risiko ein.

Überhäufen Sie Ihren Gast während seines Aufenthaltes in Ihrer Familie nicht mit Geschenken, doch erwägen Sie die Möglichkeit eines so genannten "Farewell-Present", eines Abschiedsgeschenks also, das sich als sehr nette und willkommene Geste erwiesen hat, die noch lange im Gedächtnis bleibt. Aber bitte nur eine Kleinigkeit!

Sie sollten es Ihrem Gast nicht übel nehmen, wenn er sich einmal nicht so benimmt, wie Sie es erwarten. Auf jeden Fall ist es wichtig, eventuell auftauchende Probleme mit dem ausländischen Schüler zu besprechen. Kommen Sie dabei nicht weiter, so kontaktieren Sie entweder eine ausländische Begleitkraft oder mich. Während der Zeit des Austauschbesuchs sind die ausländischen Lehrer zu erreichen, wie es auf der Telefonkette, die Sie rechtzeitig vor dem Eintreffen der Gäste erhalten werden, vermerkt ist.

Außerdem bin ich für Sie ständig – in **dringenden** Fällen auch rund um die Uhr – unter meiner Handynummer persönlich erreichbar:



0 1 7 2 – 9 5 9 1 9 6 8



Leider wird es sich aufgrund der anstehenden Besichtigungsziele nicht vermeiden lassen, dass die Gäste teilweise erst recht spät in Werther eintreffen und entsprechend abgeholt werden müssen. Sollten Sie dabei in Terminschwierigkeiten kommen, so lassen sich sicher Fahrgemeinschaften bilden. Sprechen Sie bitte mit anderen Gastgeberfamilien. Falls auch das nicht klappt, rufen Sie mich bitte an.

Treffpunkt ist – bis auf ganz wenige Ausnahmen – für alle immer und zu jeder Zeit der Busbahnhof in Werther, d.h. die deutschen Schüler(innen) bringen ihren Gast (außer am "Schultag") immer morgens dorthin und holen ihn gegebenenfalls auch von dort ab.

Sollte es bei irgendeiner Gelegenheit zu einer Terminverschiebung, d.h. zu einer Abweichung von den im Besuchsprogramm ausgewiesenen Uhrzeiten kommen, werde ich Sie per **Telefonkette** davon in Kenntnis setzen. Wie oben schon erwähnt, erhalten alle deutschen und ausländischen Schüler(innen) und die gastgebenden Eltern je eine Telefonkette mit allen Kontaktdaten, d.h. mit den Angaben, die im Profil farblich unterlegt sind. Außerdem geht aus der Telefonkette auch hervor, wer bei wem untergebracht ist. Auf diese Weise erleichtert sie Ihnen die Absprache von Fahrgemeinschaften und – falls gewünscht – die Planung gemeinsamer Aktivitäten mit anderen gastgebenden Familien. Die Funktionsweise der Telefonkette wird auf der Liste selbst ausführlich erläutert werden. Um einen reibungslosen Ablauf des Besuchs zu gewährleisten, möchte ich Sie bitten, die Telefonkette sorgfältig und vor allem schnell anzuwenden.

Ich hoffe, dass dieses Schreiben Ihnen einen Eindruck von den verschiedenen Aspekten, die ein internationaler Schüleraustausch mit sich bringt, vermitteln konnte. Sollte es noch weitere Fragen geben, stehe ich den Schülerinnen und Schülern jederzeit in der Schule als Ansprechpartner zur Verfügung.

...und nun freue ich mich auf einen "reibungslosen" Austausch und wünsche Ihnen und Ihrer ganzen Familie schon an dieser Stelle eine schöne Zeit mit Ihrem Gast!

Mit freundlichen Grüßen,

Frithjof Meißner